

Förderung des interkulturellen Verständnisses: Das Theaterstück beschäftigte sich mit dem Thema Interkulturalität und bot den Jugendlichen die Möglichkeit, sich mit unterschiedlichen Kulturfragen (Gewohnheiten, Wahrnehmungen, Vorurteile) auseinanderzusetzen.

Popularisierung der deutschen Sprache: Das Projekt trug dazu bei, die deutsche Sprache bei den Schülerinnen und Schülern in Bouaké bekannter zu machen.

Das Projekt war ein großer Erfolg. Die Aufführung wurde von den Zuschauern begeistert aufgenommen und zeigte, wie wichtig solche Initiativen für die Förderung des kulturellen Austauschs sind.

Nachwirkungen und Ausblick

AREBO organisierte am 1. November von 17:30 bis 20:00 ein Treffen zwischen den Studierenden der Germanistik-Abteilung (Universität Alassane Ouattara in Bouaké) und den jungen deutschen Teilnehmern. Dieses Treffen bot den Jugendlichen die Möglichkeit, sich über verschiedene Themen, bzw. das Leben junger Menschen, die Geschichte der Kolonialisierung, die Beziehungen zwischen Côte d'Ivoire und Frankreich, die Wahrnehmung Afrikas in Deutschland, die Eindrücke junger Deutscher von Côte d'Ivoire, das Afrika der Zukunft auszutauschen und ihre Erfahrungen zu teilen.

Sonka Müller und ihre Truppe kehrten nach Deutschland zurück, mit dem Ziel, weitere Projekte in Bouaké zu realisieren. Die positive Resonanz auf das Schultheaterprojekt zeigt, dass es ein großes Interesse an weiteren Kooperationen gibt.

Fazit

Das Schultheaterprojekt patati patata war ein herausragendes Beispiel für eine erfolgreiche Zusammenarbeit im Rahmen der Städtepartnerschaft zwischen Reutlingen und Bouaké. Es hat gezeigt, dass Kunst und Kultur eine wichtige Rolle bei der Förderung des interkulturellen Verständnisses spielen können.

Dr. Dramane KONE

Vorsitzender von NGO AREBO

Bouaké, den 25 november 2024